



REGIONA AKTUELL

INFORMATIONSMEDIUM DES VERSICHERUNGSVEREINES AUF GEGENSEITIGKEIT

Versicherungsverein Bad Ischl - Strobl - St. Wolfgang



**Aktuelles
aus dem Verein**

Seite 4

**Unsere Top 10
Rund-Wanderwege**

Seite 6

**Ernährung
und Regionalität**

Seite 8



REGIONA „Dahoam versichert“

Seite 3 Vorwort

Seite 4 **Aktuelles aus dem Verein**

Seite 6 **Unsere Top 10 Rund-Wanderwege**

Seite 8 **Ernährung und Regionalität**

Seite 10 Kompetenzentwicklung am Arbeitsplatz

Seite 11 Erste Hilfe lohnt sich zu 100 Prozent





VORWORT

**Dahoam versichert.
Alles aus einer Hand
ist nicht nur ein Slogan**

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Leser unseres Regiona Aktuell.

Wieder ist ein turbulentes Jahr zu Ende gegangen. Das abgelaufene Jahr war aus vielen Gründen bemerkenswert. Sei es durch die noch immer anhaltende Pandemie, die außergewöhnlichen Belastungen jedes Einzelnen durch Inflation, massiven Preissteigerungen und der Energiekrise, sowie die Verunsicherung durch die Situation in der Ukraine.

Umso wertvoller und wichtiger ist für jeden Versicherungsnehmer die persönliche Beratung, überschaubare Strukturen, regionale Wertschätzung und alle Ansprechpartner aus der Region zu haben.

Das oben angeführte Motto „Dahoam versichert - Alles aus einer Hand“ ist daher für uns nicht nur ein Werbe-Slogan, sondern eine Selbstverständlichkeit die jeden Tag gelebt wird.

Wir als Ihr Brandschadenversicherungsverein Bad Ischl - Strobl - St. Wolfgang können als Komplettanbieter das breitgefächerte Angebot aller Versicherungssparten gemeinsam mit unseren diversen Versicherungspartner anbieten. Zudem können auch aktuell neue Versicherungsprodukte für E-Bike, Pflege-Versicherung usw. angeboten werden.

Natürlich hat der Gedanke bezüglich Einsparungen auch bei unserem Verein immer oberste Priorität. Wir haben Sie daher mit der Jahresvorschreibung auf die Einsparung der Portokosten aufmerksam gemacht. Wenn Sie es in Zukunft wünschen und Sie unseren Einsparungspotential unterstützen wollen, übersenden wir in Zukunft alle Unterlagen in digitalisierter Form.

Wir hoffen auf ein baldiges Überstehen dieser Ausnahmesituation und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Alfred Lichtenegger

Obmann Versicherungsverein Bad Ischl - Strobl - St. Wolfgang

NEUE ANSPRECHPARTNER BEIM BRANDSCHADENVERSICHERUNGSVEREIN BAD ISCHL-STROBL-ST. WOLFGANG

Der Brandschadenversicherungsverein stellte sich den Anforderungen, die das Jahr 2022 mit sich brachte, wie Inflation, Energiekostenentwicklung, Wirtschaft, Pandemie etc. trotz allem konnte der Standort modernisiert werden.

Als Chance nutzte man die berufliche Veränderung einer Mitarbeiterin im Frühjahr 2022. Für die Verantwortlichen stellte sich die Frage, sollte die Stelle nur nachbesetzt werden oder nützt man die Gelegenheit den Verein neu zu strukturieren.

Gründliche Überlegungen, bzw. Diskussionen und Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, hatte zu dem Ergebnis geführt den Verkaufs/Außendienst zu verstärken und die freigewordene Stelle im Innendienst mit einer Teilzeit-Mitarbeiterin nachzubesetzen.

Trotz der allgemein bekannten schwierigen Personalsituation am Arbeitsmarkt sind nach Ausschreibung der offenen Stellen vielversprechende Bewerbungen eingetroffen.

Nach genauer Durchsicht der Bewerbungen und umfangreichen Bewerbungsgesprächen konnten wir zwei neue Mitarbeiter für den Brandschadenversicherungsverein gewinnen.





Für die zusätzliche neue Stelle im Verkauf/Außendienst konnte Herrn Dominik Rothauer als Mitarbeiter gewonnen werden, dieser verfügt über eine mehrjährige Erfahrung in der Versicherungsbranche, ist geprüfter Versicherungsfachmann und besitzt das Prüfungszertifikat vom Bund Österreichischer Versicherungswirtschaft (BÖV-Zertifikat) und umfassende Schulungen zum Thema Finanzdienstleistungen.

Herr Rothauer ist seit Anfang Mai bei uns im Verein tätig und kann auf Grund seiner elfjährigen Berufslaufbahn alle Bereiche der Versicherungsbranche abdecken. Durch die Mitarbeit von Herrn Rothauer können wir auch die Sparte Lebensversicherungen anbieten.

Für allfällige Fragen oder bei Interesse steht Ihnen unser neuer Mitarbeiter unter der Telefonnummer 0660/6070561 oder per Mail d.rothauer@brandschadenvereinschl.at gerne zur Verfügung.

Natürlich steht Ihnen unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Markus Fischer, für alle anstehenden Versicherungsfragen unter der Telefonnummer 0664/3371124 bzw. per Email m.fischer@brandschadenvereinschl.at gerne zur Verfügung.

In weiterer Folge wurde mit den beiden Außendienst-Mitarbeitern Herrn Fischer und Herrn Rothauer vereinbart, dass definierte Tätigkeiten des Büroinnendienstes direkt von Ihnen erledigt werden. Die Polizzierung welche bisher eine umfangreiche Tätigkeit darstellte, soll in den nächsten Monaten automatisiert werden. Diese und weitere Maßnahmen änderten das Anforderungsprofil der bisherigen Stelle im Büroinnendienst.

Frau Tina Loidl-Siegl unterstützt im Bereich Büroinnendienst seit August den Außendienst des Brandschadenversicherungsvereins.

Sie bringt mehrjährige und umfangreiche Erfahrungen im Bereich Steuerwesen, Bankwesen, Büroorganisation usw. mit.

Frau Loidl-Siegl ist zweimal wöchentlich im Büro vor Ort, bzw. arbeitet aber auch im Homeoffice. Frau Loidl-Siegl erreichen Sie unter der Telefonnummer 06132/27601 oder per Email info@brandschadenvereinschl.at.

Zudem wurden auch die Bürozeiten den neuen Anforderungen angepasst. Unser Büro ist jetzt von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr für unsere Kunden/Mitglieder geöffnet. Natürlich kann jederzeit auch außerhalb der Bürozeiten ein Termin mit einem unserer Mitarbeiter vereinbart werden.

TIPP AUS DER REGIONA-REDAKTION:

UNSERE TOP 10 RUND-WANDERWEGE

POLSTERLUCKE

4573 Hinterstoder

1



Ein absolutes Muss für jeden Hinterstoder-Besucher ist ein Ausflug in das malerische Seitental – die Polsterlucke. Die Polsterlucken-Runde bei der RundWanderWelt Hinterstoder bietet Ihnen tolle Momente.

Start/Ziel: Parkplatz Schiederweiher
Dauer: 2 h
Länge: 5,2 km
Schwierigkeit: leicht
Wegbelag: Schotter, Wanderweg

Sonstiges: ganzjährig begehbar, kinderwagentauglich

ZU DEN ÖDSEEN

4645 Grünau im Almtal

2



Schöne, kindergeeignete Wanderung mit Einkehrmöglichkeit. Das Gelände ist eher flach mit nur wenigen Steigungen. Im Sommer sind beide Seen angenehm warm zum Baden.

Start/Ziel: Grünau im Almtal
Dauer: 1 h 30 min
Länge: 4,1 km
Schwierigkeit: leicht
Wegbelag: Schotter, Wanderweg

Sonstiges: Rollstuhl-/kinderwagentauglich

BÄRENSTEINRUNDE

4160 Aigen-Schlägl

3



Der Bärenstein mit seinem herrlichen Rundblick auf den Moldaustausee sowie bei guter Fernsicht bis zu den Alpen, die Felsformationen von Hochbuchet und Liebesfelsen sind die Höhepunkte dieser Wanderung.

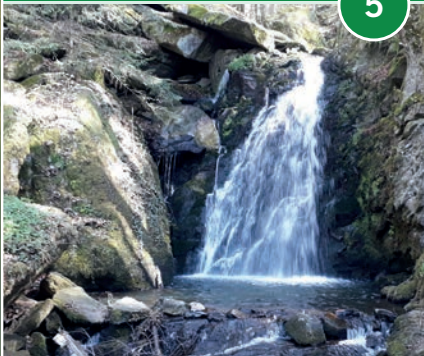
Start/Ziel: Marktplatz Aigen-Schlägl
Dauer: 3 h 30 min
Länge: 11,5 km
Schwierigkeit: mittel
Wegbelag: Pfad, Trail, Wanderweg

Sonstiges: Einkehr-/Unterkunftsmöglichkeit, Frühling bis Herbst

WASSERFALLRUNDE

4142 Hofkirchen

5



Sehr abwechslungsreicher Weg über die Donauleite hinunter nach Niederranna und wieder steil hinauf auf die Hochfläche. Wunderbare Ausblicke und der Bockbachwasserfall sind weitere Höhepunkte.

Start/Ziel: Zentrum Hofkirchen
Dauer: 3 h 30 min
Länge: 8,4 Kilometer
Schwierigkeit: mittel / schwer
Wegbelag: Pfad, Trail, Schotter

Sonstiges: April bis Oktober begehbar, geologische Highlights, Einkehrmöglichkeit

KIRSCHBLÜTENWEG

4612 Scharten

6



Der Kirschblütenweg ist der beliebteste Wanderweg im Naturpark Obst-Hügel-Land. Herrliche Ausblicke ins Alpenvorland und ins Mühlviertel. Im Frühjahr blühen die zahlreichen Obstbäume entlang des Weges.

Start/Ziel: Parkplatz Schartener Höhe
Dauer: 3 h
Länge: 11,2 km
Schwierigkeit: mittel
Wegbelag: Asphalt, Schotter, Wanderweg

Sonstiges: März bis November begehbar, kulinarisch interessant, Familienfreundlich

STODERER DOLOMITENSTEIG

4573 Hinterstoder

7



Der Stoderer Dolomitensteig - idyllische Almen, wilder Fels und Bergpanorama. Besonders empfehlenswert ist der Steig an heißen Tagen, an denen das kristallklare Wasser der Gumpenkaskaden zum Abkühlen einlädt.

Start/Ziel: Gasthaus Baumschlagereith
Dauer: 5 h
Länge: 8,8 km
Schwierigkeit: mittel / schwer
Wegbelag: Klettersteig, Wanderweg

Sonstiges: Aus jagdwirtschaftlichen Gründen von 15. September bis 1. Oktober gesperrt!

GSCHWENDTALM

4463 Großraming

4



Einfache Bergwanderung mit traumhaftem Panorama auf gut markierten Wegen bzw. einer Forststraße. Der Weg hinauf ist nicht schwer zu finden und auch für Kinder ein Erlebnis.

Start/Ziel: Parkplatz Gschwendhöhe

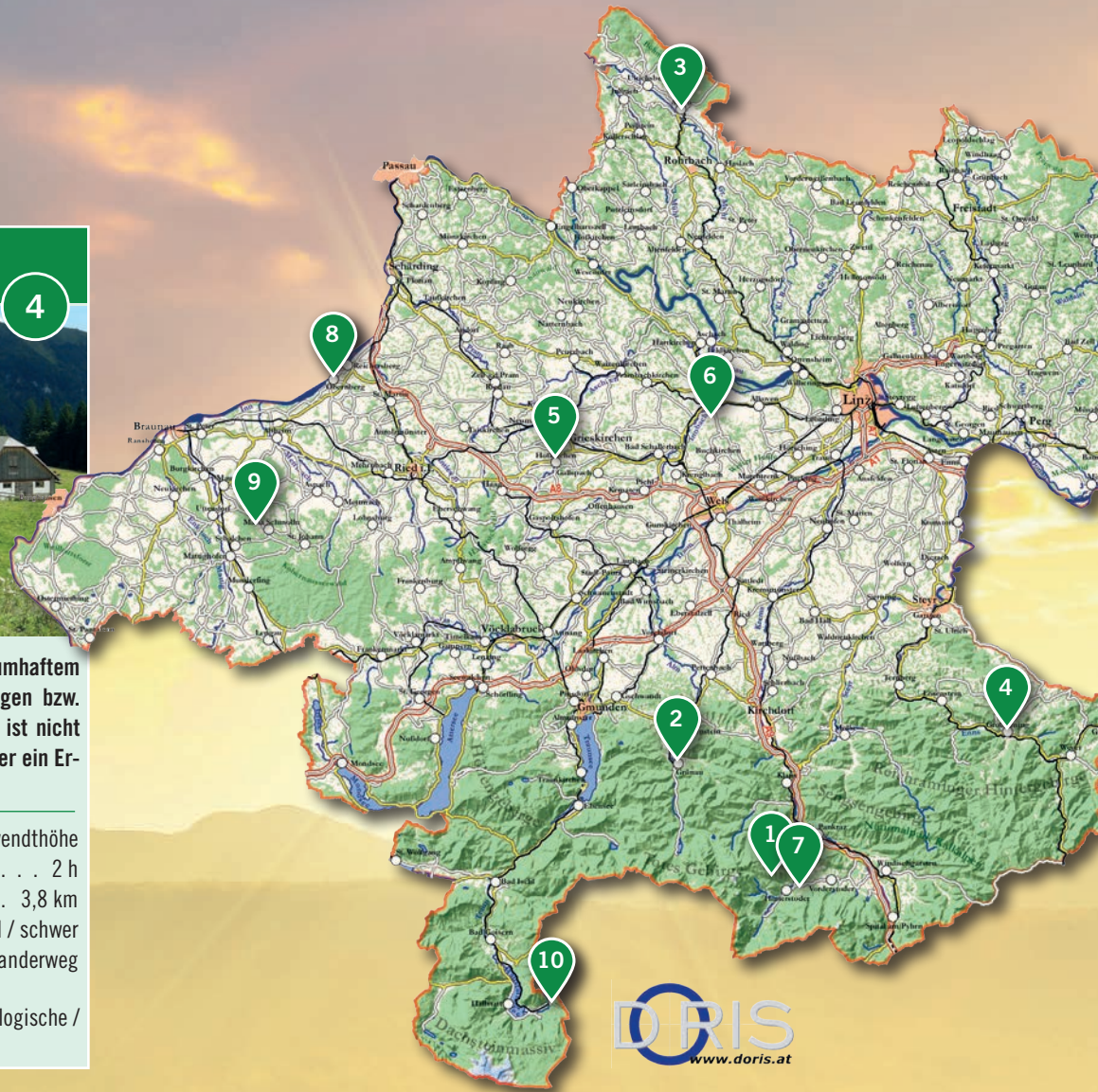
Dauer: 2 h

Länge: 3,8 km

Schwierigkeit: mittel / schwer

Wegbelag: Schotter, Wanderweg

Sonstiges: ganzjährig begehbar, geologische / botanische Highlights, Gipfel-Tour

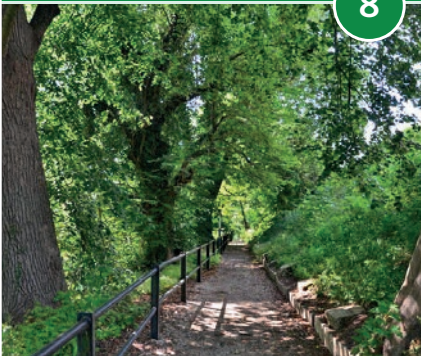


DORIS
www.doris.at

FROSGOSCHERLWEG

4982 Obernberg am Inn

8



Der Froschgöschlerweg ist eine sehr abwechslungsreiche Runde, die an romantischen Wiesen, Felder und Innauen vorbeiführt. Gute Einkehrmöglichkeiten bestehen durch hervorragende Gastronomiebetriebe.

Start/Ziel: Marktplatz Obernberg

Dauer: 1 h 30 min

Länge: 6,2 km

Schwierigkeit: leicht

Wegbelag: . . . Asphalt, Schotter, Wanderweg

Sonstiges: optimal im Sommer, kinderwagentauglich, auch für die Kleinsten geeignet

3 TANNENTOUR

5251 Höhnhart

9



Höhenrausch am Rande des Kobernauberwaldes. Die „3 Tannentour“ in der Gemeinde Höhnhart - mitten im Innviertel im Bezirk Braunau - ist ein Erlebniswanderweg für große und kleine Wanderfreunde.

Start/Ziel: Gemeindeamt

Dauer: 3 h

Länge: 10,1 km

Schwierigkeit: mittel

Wegbelag: Asphalt, unbefestigt

Sonstiges: ganzjährig begehbar, im Winter geräumt, kulinarisch interessant

ZUR SIMONYHÜTTE

4831 Obertraun

10



Die Wanderung führt von Obertraun aus ins Gletschervorfeld unter dem Hohen Dachstein. Auf gut 2.200 m Seehöhe erwartet dich eine gemütliche Bleibe – direkt vorm Hohen Dachstein und dem Hallstätter Gletscher.

Start/Ziel: . Talstation Krippenstein Seilbahn

Dauer: 4 h 30 min

Länge: 13 km

Schwierigkeit: mittel

Wegbelag: Schotter, unbefestigt

Sonstiges: wunderschöne Gletscherregion, nicht bei Nebel oder Schnee gehen!



WIR BRAUCHEN KEINEN ZUCKER AUS BRASILIEN UND KEINE BUTTER AUS IRLAND

Der Konsum regionaler Lebensmittel schafft 46.000 neue Arbeitsplätze. Das belegt die jüngste Studie der JKU-Linz im Auftrag der Hagelversicherung.

Berechnungen der JKU-Linz und der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung (GAW) im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung haben ergeben, dass wir Österreicher beim täglichen Einkauf leicht Arbeitsplätze schaffen können. „Es geht beim Kauf heimischer Lebensmittel um mehr Arbeitsplätze in Österreich. Es geht aber auch um den Wirtschaftsstandort Österreich. 46.000 Arbeitsplätze werden geschaffen, wenn 20 Prozent mehr heimische Lebensmittel statt weltweiter Produkte gekauft werden, und das BIP erhöht sich um 4,6 Milliarden Euro. Zusätzlich sind heimische

Lebensmittel durch kürzere Transportwege auch besser für Umwelt und Klima“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Hagelversicherung, Dr. Kurt Weinberger, die dreifache Dividende von heimischen Lebensmitteln.

Die Konsumenten haben die Macht

„Im Durchschnitt gibt jeder Haushalt in Österreich monatlich rund 600 Euro, oder knapp 20 Prozent der monatlichen privaten Konsumausgaben von etwas mehr als 3.175 Euro, für Nahrungsmittel, Getränke sowie Café- und Gasthausbesuche aus. Das zeigt, dass die Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken – sei es direkt im Lebensmitteleinzelhandel oder auch in „verarbeiteter“ Form in Gasthäusern – eine bedeutende Rolle in den Kon-

sumausgaben der Österreicherinnen und Österreicher spielt“, so der Studienautor Mag. Stefan Jenewein von der GAW. „Im Supermarkt greifen dabei viele Käufer aus Gewohnheit zu bestimmten Produkten“, ergänzt Univ. Prof. DDr. Friedrich Schneider von der Johannes-Kepler-Universität Linz und fügt hinzu: „Selten wird auf die Herkunft geachtet. Dabei importierte Österreich 2019 allein aus dem Bereich Ernährung Produkte im Wert von mehr als 10,2 Milliarden Euro! Dies sind um 13,4 % mehr als noch 2015. Ein Ersatz importierter Waren durch inländische Produkte macht sich daher mehr als bezahlt. Wer zu regionalen Produkten greift, hat somit die Macht über neue Arbeitsplätze in Österreich, mehr heimische Wertschöpfung und so auch über den Wirtschaftsstandort Österreich zu entscheiden!“

20 Prozent mehr heimische Lebensmittel bringen eine dreifache Dividende.

1.
+4.600.000.000 €
BRUTTOINLANDSPRODUKT
Das entspricht der Hälfte des BIPs des Burgenlands.

2.
+46.000
ARBEITSPLÄTZE
Das entspricht allen aktuell Arbeitslosen in Tirol.

3.
MEHR KLIMASCHUTZ:
KURZE TRANSPORTWEGE, WENIGER CO₂
Butter aus Irland: 2.000 km
Butter aus Österreich: 50 km



Quelle: Ö. Hagelversicherung, 2020



DIE HERKUNFT „UNSERER“ LEBENSMITTEL FRAGEN UND ANTWORTEN

Muss die Herkunft von Lebensmitteln gekennzeichnet sein?

Nur von bestimmten Lebensmitteln. Bei Frischobst und -gemüse sowie bei unverarbeiteten Eiern, verpacktem Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch und verpacktem sowie unverpacktem Rindfleisch muss die Herkunft angegeben sein.

Außerdem muss bei Fisch und Fischereierzeugnissen das Fanggebiet angegeben sein, wenn im Meer gefischt wurde. Eine verpflichtende Herkunftsangabe gibt es außerdem bei Olivenöl, Honig und bei allen Bio-Produkten, wenn diese mit dem EU-Bio-Siegel versehen sind.



Quelle: Landschaftleben.at, 10.2022

Was bedeutet „Hergestellt in Österreich“?

„Hergestellt in Österreich“ ist eine freiwillige Angabe, die wie jegliche Form der Lebensmittelkennzeichnung laut Gesetz nicht irreführend sein darf. „Hergestellt in Österreich“ bedeutet, dass die Verarbeitung des Lebensmittels in Österreich erfolgt, die Rohstoffe müssen aber nicht aus Österreich sein. Laut Birgit Beck vom VKI ist die Angabe „Hergestellt in Österreich“ daher für viele Konsumenten irreführend.

Seit 1. April 2020 gibt es jedoch strengere Vorschriften. Denn nun muss laut EU-Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) zusätzlich auch das Ursprungsland oder der Herkunftsort der primären Zutat angegeben werden, wenn dieses oder dieser nicht mit dem angegebenen Ort des Lebensmittels identisch ist. Dabei muss sich die Angabe in demselben Sichtfeld wie die Herkunftsangabe befinden. Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz führt folgendes Beispiel an: „Beispielsweise ist nun bei einem Erdbeeryoghurt, das als österreichisches Produkt ausgewiesen wird, jeweils die Herkunft der Milch und der Erdbeeren anzugeben, wenn die Milch und/oder die Erdbeeren nicht aus Österreich stammen.“ Es reicht hier zum Beispiel anzugeben „Erdbeeren aus EU und nicht-EU“ und das Produkt zusätzlich mit dem AMA-Gütesiegel zu kennzeichnen, wenn die verwendete Milch von österreichischen Kühen stammt. Das konkrete Ursprungsland muss nicht angegeben werden.

Welche Kennzeichnungen wecken falsche Erwartungen in Hinblick auf die Herkunft?

Wenn auf einem Lebensmittel ein Hinweis wie „hergestellt in Österreich“ steht, aber die Primärzutat nicht von dort stammt, muss das gekennzeichnet werden. Doch es gibt Ausnahmen, die nicht unter die Regel der Primärzutaten-Verordnung fallen. Ein Beispiel für eine solche Ausnahme sind „verkehrsübliche Bezeichnungen“ wie die bekannten „Salzburger Nockerl“ oder das „Wiener Schnitzel“: Der Ortsbezug im Namen könnte zwar mit einer Ursprungsangabe verwechselt werden – man geht aber davon aus, dass die Allgemeinheit solche Bezeichnungen nicht als Herkunftsort missversteht.

Als irreführend können Angaben wie „abgepackt in Österreich“, „verpackt in Österreich“ oder „abgefüllt in Österreich“ empfunden werden. Hier muss das Lebensmittel lediglich in Österreich abgepackt/verpackt oder abgefüllt worden sein. Angaben wie diese sagen, genauso wie der Zusatz „nach österreichischer Rezeptur/Art/Brautradition“ oder „nach Österreichischem Kodex“ nichts über die Herkunft der Rohstoffe aus. Im Gegensatz zur Kennzeichnung „hergestellt in Österreich“ muss hier die Herkunft der Primärzutat auch dann nicht angegeben werden, wenn sie aus einem anderen Land stammt.



KOMPETENZENTWICKLUNG AM ARBEITSPLATZ / LIFE-BALANCE GASTBEITRAG VON DR. FRANZ WITZMANN

Die persönlichen Kompetenzen bilden die Grundlage für effiziente und flexible Arbeitsleistungen, für Kundenorientierung und eine hohe Qualität der Dienstleistungen.

Kompetenzen sind dabei mehr als bloßes Wissen: Neben fachlichem Know-how und methodischen Fähigkeiten, um das Fachgebiet zu beherrschen, brauchen Sie auch soziale Kompetenzen.

Sie sind für die Zusammenarbeit mit Kollegen und den Umgang mit Kunden erforderlich. Wichtig sind darüber hinaus persönliche Kompetenzen, wie beispielsweise Eigenverantwortung und Motivation.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Kompetenzbausteinen ermöglicht es, neue Herausforderungen bei der Arbeit zu bewältigen. Im Sinne der eigenen Gesundheit und Weiterentwicklung steht nicht nur der Nutzen für das Unternehmen sondern der Beitrag zur eigenen Vitalität im Mittelpunkt.

Den eigenen Energielevel hoch zu halten hilft, Ihren Körper (Blutdruck, Blutzuckerspiegel,...) im grünen Bereich zu festigen.

Nicht jene, die am meisten arbeiten, sind am erfolgreichsten. Viel mehr sind es die Menschen, die sich auf Effizienz und Ergebnisse konzentrieren. Und dabei auch ihre Life-Balance im Fokus haben.

Die richtige Life-Balance hält Sie flexibel und veränderungsfähig, um zum Beispiel neue Digitalisierungstechniken souverän anzuwenden und den Überblick in vernetzten Organisationen zu behalten:

- ein gutes Prozessverständnis und über den „Tellerrand“ des eigenen Arbeitsplatzes hinausschauen
- flexibel sein und neue Aufgaben übernehmen können
- Ihr Wissen immer wieder auf den neuesten Stand bringen und
- mit Ihren Kollegen, Vorgesetzten und Kunden gut kooperieren und kommunizieren.

Als wichtig erweist sich, das persönliche Kompetenzprofil für eine positive Life-Balance bewusst zu reflektieren:

- Qualifikationen, Fertigkeiten
- Persönliche Erfahrungen, individuelles Knowhow
- Fachliches Wissen
- Persönlichkeitsspezifische Stärken
- Soziale Kompetenz

Die Lernfähigkeit bleibt auch in fortgeschrittenem Alter erhalten, wenn sie kontinuierlich „trainiert“ wird. Das Lerntempo selbst zu steuern, neue Lerninhalte mit dem eigenen Erfahrungswissen zu verknüpfen, sind einige Möglichkeiten.

Dafür haben sich verschiedene Maßnahmen und Instrumente bewährt:

! Neues lernen können und im Aufgabenbereich flexibel einsetzbar sein. Durch die Anreicherung von Tätigkeiten, Aufgabenwechsel und Beteiligungsmöglichkeiten können Sie das gewährleisten.

! Reflexion der eigenen Rolle bei Gruppen- und Teamarbeiten bietet eine Form der Überprüfung von individuellen Fähigkeiten im Bereich der sozialen Kompetenz.

! Ständige arbeitsprozessnahe Weiterbildung ermöglicht eine passgenaue und praxisnahe Qualifizierung, fördert den Wissenstransfer und dient Ihrer persönlichen Kompetenzerfahrung, die für eine gesunde Life-Balance notwendig ist.

Ihr
Dr. Franz Witzmann

INSTITUT ROSENSTRASSE
4040 Linz, Gusshausstraße 10
+43 732 732 025
f.witzmann@rosenstrasse.at

Studium der Psychologie, Salzburg, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Arbeits- und Wirtschaftspsychologe





ERSTE HILFE LOHNT SICH ZU 100 PROZENT LEBENSRETTENDE KURSE IN IHRER NÄHE

In 99 Prozent der Fälle passiert nichts. Im Ausnahmefall bereit zu sein und Menschen helfen zu können, kann Leben retten. Ein Erste-Hilfe-Kurs nimmt die Angst, gibt Sicherheit und lohnt sich zu 100 Prozent.

In einem unbeobachteten Moment greift Jonas nach der Pfanne am Herd. Sie fällt hinunter und das heiße Fett ergießt sich über den Buben. Was ist zu tun? Noch immer sterben Menschen, weil Hilfe oft zu spät einsetzt. Bei einem Atem-Kreislaufstillstand verschlechtert sich die Überlebensrate pro Minute um ein Zehntel. In Österreich überleben diesen Notfall außerhalb von Spitälern nur 10 bis 20 Prozent. In verschiedenen skandinavischen Ländern sorgt das rasche Eingreifen von Ersthelfern für eine Überlebensrate von etwa 40 bis 70 Prozent. Erste Hilfe zu leisten, rettet Leben und muss daher selbstverständlich werden. 55 Prozent der Österreicher geben an, bereits selbst Erste Hilfe geleistet zu haben¹. Vielen Menschen fehlt aber oft der Mut, im Ernstfall rasch und richtig anzupacken. Ein Grund dafür ist, dass sie nicht genau wissen, was im Fall der Fälle zu tun ist. Entweder, weil der letzte absolvierte Erste-Hilfe-Kurs schon Jahre zurückliegt oder weil es sich noch nicht ergeben hat, einen passenden Kurstermin in der Nähe zu finden.

¹ Generelle Befragung über Erste Hilfe (520 Befragte), ÖÖ. Rotes Kreuz 2015



Flächendeckende Ersthelferkurse an den Dienststellen

Aus diesem Grund bietet das ÖÖ Rote Kreuz flächendeckend Erste-Hilfe-Kurse an den Dienststellen an. Ein Erste-Hilfe-Kurs nimmt die Angst, gibt Sicherheit und lohnt sich zu 100 Prozent. Jeder kann in die Situation kommen, Erste Hilfe leisten zu müssen. 80 Prozent der Unfälle passieren im eigenen Umfeld. „Das Einzige, was man im Notfall falsch machen kann, ist nichts zu tun“, erklärt ÖÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter. Infos und Anmeldung zu allen Kursen in Ihrer Nähe auf www.erstehilfe.at



Credit: ÖRK/Holly-Kellner



KEINE SORGEN, WELTWEIT.

**Garantierte
Sofortleistung
bei bestimmten
Verletzungen**

Unfallversicherung ZumGlück **Weltweiter Schutz bei Berufs- und Freizeitunfällen.**

In Österreich passieren rund 800.000 Unfälle pro Jahr – ca. 75 % davon in der Freizeit. Wussten Sie, dass Unfälle in Ihrer Freizeit nicht durch die gesetzliche Unfallversicherung gedeckt sind? Oder dass z. B. Kleinkinder, Erwerbslose, Pensionisten oder Hausfrauen gar keinen gesetzlichen Unfall-Schutz haben? Eine private Unfallvorsorge ist deshalb besonders wichtig. Denn ein Freizeitunfall kann schwerwiegende Folgen haben und Ihr Leben verändern.

Mit unserer Unfallversicherung ZumGlück können Sie diese Lücke in der gesetzlichen Grundsicherung schließen. Denn damit sichern Sie sich und Ihre Familie gegen die finanziellen Folgen nach einem Berufs- und Freizeitunfall ab – weltweit und optimal auf Ihre aktuelle Lebenssituation abgestimmt.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Weltweiter Schutz bei Berufs- und Freizeitunfällen
- Bis zu 500 % Leistung bei Dauerinvalidität
- Volle Unfallrente bereits ab 35 % Dauerinvalidität
- Sportpakete: Absicherung für gefährliche Sportarten
- Such-/Bergungskosten inkl. Hubschrauberbergung
- Übernahme unfallbedingter Kosten: z. B. Heilbehelfe, erstmaliger Zahnersatz, kosmetische Operationen
- Kinder in Ausbildung sind bis 25 Jahre in allen Familientarifen mitversichert

Zwei starke Partner

Oberösterreichische
Versicherung AG

REGIONA
Versicherungsverein
Bad Ischl – Strobl – St. Wolfgang